

KREUZ *bunt+ aktuell*



KREUZBUND

Nr. 141 September/Oktober 2013

Das Magazin des Kreuzbund Kreisverbandes Düsseldorf e.V.



Kreuzbund

Gruppe - und mehr!

Editorial

Schon das Leitbild des Kreuzbundes stellt die Gruppen ins Zentrum: „Die Gruppe ist der Kern des Kreuzbundes und arbeitet im Rahmen der Gemeinschaft eigenverantwortlich. Im Dialog mit der Gruppe entdeckt das Kreuzbundmitglied seine Fähigkeiten zur Selbsthilfe“, heißt es dort in den Grundwerten.

Als ich auf die Idee kam, mit dem Trinken aufzuhören, wollte ich eigentlich nur meinen Führerschein wiederhaben. Über die Vorstellung der Selbsthilfe im Verlauf der Therapie landete ich schließlich in Henny Borgards Gruppe in Bilk - St.Martin. Nach 3 Jahren fing sie an, mich zu den Gruppenleiter-Arbeitsgesprächen in die Bendemannstraße zu schicken. Als ich in der Gruppe über Langeweile jammerte, meinte sie: „Da hast Du recht, ein Mann muss eine Aufgabe haben!“ Und so schlug sie mich als Kandidaten vor, als 2005 der Geschäftsführer im Vorstand des Kreisverbandes gesucht wurde. So habe ich meine „Fähigkeiten zur Selbsthilfe“ entdeckt.

Aus dem Kern bin ich so in den „Rahmen der Gemeinschaft“ geraten, der in Leitbild und Satzung des Verbandes niedergelegt ist. Dieser Rahmen ist aber nicht unabänderlich vorgegeben, sondern er wird durch die Gemeinschaft aller Mitglieder ausgestaltet und ausgefüllt. Dazu dienen Mitgliederversammlungen und Gruppenleiter-Wochenenden und -Gesprächsrunden. Damit tragen die Mitglieder selbst die Verantwortung für das, was in der Gemeinschaft geschieht und was nicht geschieht.

Nach guter demokratischer Ordnung werden Entscheidungen durch Wahlen und Abstimmungen getroffen, deren Ergebnisse für alle Mitglieder verbindlich sind. Das gilt übrigens auch für die, die anders abgestimmt haben. Es gibt Vorgänge in jüngster Vergangenheit, die Anlass geben, dieses besonders zu betonen.

Und es gibt Anlass, in diesem Heft die anstehenden Aufgaben im Kreisverband vorzustellen, um die Diskussion in Gang zu bringen, die dann hoffentlich zu allseits befriedigenden Ergebnissen führt!

Reinhard Metz

Kreuzbund: Mehr als ...

„Kreuzbund: Mehr als Gruppe“ – Das hätte eine Marketing-Agentur als Slogan nicht besser formulieren können. Denn zunächst einmal wird hier die besondere Stärke und Kernkompetenz des Kreuzbund deutlich: die Gruppe. Der DV Köln formuliert dies so: „In Selbsthilfegruppen erfahren Suchtkranke und Angehörige durch Gespräche Hilfe zur Selbsthilfe. Jeder Mensch ist beim Kreuzbund herzlich willkommen. Die Gruppenarbeit ermöglicht es den Teilnehmern, ihre Probleme zu lösen, sich im Alltag zurecht zu finden und eine positive Lebenseinstellung zu gewinnen.“ Dieses Angebot prägt das Wesen des Kreuzbund und stellt das Fundament der Selbsthilfearbeit des Kreuzbund dar. Dieser wichtigen und langfristig hilfreichen Arbeit ist eine hohe Anerkennung und Wertschätzung entgegen zu bringen.

„Kreuzbund: Mehr als Gruppe“. Wie ist das zu verstehen? Zunächst höre ich heraus: „Kreuzbund: *Noch* mehr als Gruppe“. Wir verstehen nicht nur etwas von unserer Kernkompetenz, sondern leisten noch viel mehr. Zum Beispiel Förderung und Praxis einer sinnvollen alkoholfreien Freizeitgestaltung und einer zufriedenen Abstinenz, Bildungsveranstaltungen, Begegnungszentrum, Lobbyarbeit, Info-Arbeit in Schulen und Kliniken....

Oder klingt noch etwas anderes an im Titel „Kreuzbund: Mehr als Gruppe“? Ist das regelmäßige Gruppenangebot für manche allzu selbstverständlich geworden? Gibt es Interessenten, für die die kontinuierliche Arbeit in der Gruppe zunächst zu verbindlich erscheint?

Der Diskussion des Themas in diesem Heft möchte ich nicht vorgreifen und kenne auch die anderen Artikel nicht, während ich dieses Geistliche Wort schreibe.

Im Kreuzbund erlebe ich aber noch ein anderes „Mehr als“. Ein Mehr, das sich durch alle Strukturen, Organisationsformen, Tätigkeiten und Angebote zieht. Ein Mehr, das in einem Organisationsschema oder Jahresprogramm nicht zu beschreiben ist und ohne das alle Tätigkeit und Aktion im Kreuzbund dennoch nicht lebendig und wirksam sein könnte. Es ist die aufmerksame, wertschätzende, offene, in der Sache manchmal deutliche und zugleich liebevolle Art und Weise, wie Menschen in den Kreuzbundgruppen und auch sonst im Kreuzbund miteinander umgehen. Dieses „Dazwischen“ ist unverzichtbar und unbezahlbar, könnte von keiner Marketing-Strategie verordnet werden und ist nur schwer beschreibbar, aber erlebbar und erfahrbar. Es ist so, wie der Apostel Paulus im Hohelied der Liebe beschreibt: Die Liebe ist langmütig und freundlich, ereifert sich nicht, freut sich an der Wahrheit, hält allem stand und ohne sie ist alles nichts (siehe 1. Korintherbrief 13, 1-8).

Wie immer sich möglicherweise die Erscheinungsformen der Kreuzbundarbeit in den nächsten Jahren und Jahrzehnten erweitern oder sogar verändern werden: Solange es im Kreuzbund dieses über alle konkrete Struktur und Aktion hinausgehende Mehr durch achtsamen, fairen und liebevollen Umgang der Menschen miteinander und mit Gottes Hilfe geben wird, ist mir um den Kreuzbund auch in Zukunft nicht bange.

Klaus Kehrbusch, geistlicher Beirat

Neues aus dem Vorstand

+++ Quartalsgespräch im LVR-Klinikum am 06. August +++

Klaus Prüsse, früherer Gruppenleiter in Kaiserswerth, hat Interesse an der Leitung einer **Wochenendgruppe im Sozialzentrum** bekundet. Es wird noch mindestens ein/e PartnerIn gesucht, bevor die Gruppe beginnen kann. **Interessenten wenden sich bitte an den Vorstand.**

+++ Ergebnisse der Gruppenleiter-Runde am 22. Juli 2013 +++

Gabi Michels bittet um Mithilfe zum Aufräumen nach der Weihnachtsfeier.

Ergebnis: Gabi wird mit dem Rundschreiben, in dem sie um Kuchen-spenden bittet, auch um Helfer zum Spülen bitten. Die Gruppenleiter sorgen dafür, dass sich Personen melden und namentlich definitiv als Helfer zur Verfügung stellen.

Die Sportgruppe hat das Fußballturnier auf NRW-Ebene gewonnen. Nun möchte die Sportgruppe das Turnier im nächsten Jahr (2014) ausrichten, den Titel verteidigen und das Turnier mit dem Fest zum **25 jährigen Bestehen der Sportgruppe** verbinden. **Egon Frencken** beginnt die Planung für Ort und Termin.

+++ Gruppenleiter-Wochenende vom 18. – 20. Oktober 2013 +++

Die Einladungen zum Gruppenleiter-Wochenende in Maria in der Aue sind verschickt worden. Der Vorstand bereitet in den kommenden Wochen die thematischen Vorgaben mit Brigitte Emunds vor. Ein wichtiges Thema wird die Diskussion des geplanten Umzugs in die Hubertusstraße und der künftigen intensiveren Kooperation mit der Caritas-Suchtberatung sein. Die Gruppenleiter werden gebeten, die **Teilnehmer ans Büro zu melden.**

+++ Anmeldestand für die Seminare des Kreisverbandes +++

Die für das 2. Halbjahr angebotenen Seminare sind ausgebucht

+++ Kreisausschusssitzung am 08. Juli 2013 +++

Neben den Regularien hat der Kreisausschuss sich mit der Erhöhung des Bundesbeitrages ab dem 01.01.2014 befasst und beschlossen, dass über eine Beitragserhöhung in unserem Kreisverband erst bei der Mitgliederversammlung 2014 abgestimmt werden soll.

Abgelehnt wurde der Antrag eines Mitgliedes, die Cafeteria rauchfrei zu machen und stattdessen die Raucher in den jetzigen Nichtraucher-raum zu verweisen. Wesentlicher Grund dafür waren die dort rauchfrei tagenden Gruppen.

+++ Fachtagung Garath am 09. November, 10 – 16 Uhr+++

Die Nordrheinische Arbeitsgemeinschaft hat am 24.Juli im BZ getagt und das Programm der diesjährigen Fachtagung Garath festgelegt. Die beiden Themen lauten:

- **Miteinander statt Nebeneinander**
- Optimierung der Hilfe in der Suchtselbsthilfe
- **Warum Gender? (geschlechtsspezifischer Ansatz) Ein Thema für die Selbsthilfe?!**

Angeboten werden einführende Kurzvorträge und mehrere parallel laufende Workshops vor und nach dem Mittagessen. Zum Abschluss werden die Ergebnisse der Workshops im Plenum präsentiert. Die Teilnahme an dieser von der Selbsthilfe getragenen Veranstaltung sollte für uns Pflicht sein!

+++ Mitgliederversammlung 2014 +++

Im kommenden Jahr findet turnusgemäß eine „große“ Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes statt. Da der Gemeindesaal in Flingern nicht mehr zur Verfügung steht, hat der Vorstand den Lambertussaal in der Altstadt vorläufig reserviert. Der Termin schon mal zum Vormerken:

Samstag, 05. Juli 2014, 10.00 Uhr.

„Der Vorstand hat eine Beilage mit Aufgaben und Zuständigkeiten der einzelnen Vorstandsämter zusammengestellt, die einem Teil der Auflage beiliegt. Wer sich für eine Mitarbeit im Vorstand interessiert, kann die Beilage im Büro anfordern.“

Der Vorstand

Kooperation zwischen Caritas-Suchtberatung und Kreuzbund Düsseldorf

Im Vorstand des Kreuzbundes Düsseldorf besteht seit langem der Wunsch, das Begegnungszentrum aus der nicht mehr zeitgemäßen abgeschiedenen Lage in eine offene und einladende Situation zu verwandeln. Das ist am derzeitigen Standort nicht möglich. Durch eine wenig genutzte Immobilie am Standort Hubertusstr. 3 entstand im Caritasverband die Idee, diese Immobilie zu erwerben und an diesem Ort Dienste und Einrichtungen zu bündeln und in einem Dienstleistungszentrum zusammenzuführen. Vor allem für das Feld der Suchthilfe sollen neue Entwicklungsimpulse und Entwicklungsmöglichkeiten gegeben werden.

Der Kreuzbund-Vorstand hat gern die Anregung aufgenommen, wieder – wie schon 1987 bis 2004 - unter ein Dach mit der Caritas-Suchtberatung zusammen zu ziehen,

- wenn die Mitglieder einverstanden sind,
- wenn ein gemeinsames inhaltliches Konzept gefunden wird und
- wenn eine finanziell tragbare Lösung gefunden wird.

Die Mitglieder haben dem Projekt in der Mitgliederversammlung 2011 grundsätzlich zugestimmt.

Beim inhaltlichen Konzept geht es um mehr als nur um die räumliche Nähe zur Suchtberatung. Die Partner arbeiten seit Jahrzehnten ja auch ohne formale Absprachen gut zusammen. Diese Kontakte gilt es zu intensivieren:

- Kontakte zur Behandlung resp. zum Gruppenbesuch werden fallweise vermittelt.
- Claudia Stark, Fachkraft der Caritas Suchtberatung leitet ein regelmäßiges Frauenfrühstück, leitet fallweise Seminare des Kreuzbundes Düsseldorf, hat die Supervision des Kreuzbund-Vorstandes übernommen.

Jüngstes Kind der Zusammenarbeit ist eine gemeinsam geleitete Motivationsgruppe für Senioren unter der Bezeichnung „60 Plus“.

Die engere Zusammenarbeit soll darüber hinaus Perspektiven für ein neuartiges Angebot gruppenbasierter ambulanter Therapie eröffnen. Die Einbeziehung sozialer Dienste kann die soziale Rehabilitation Suchtkranker fördern.

Im letzten Jahr war es etwas ruhiger um dieses Projekt geworden. Nachbarliche Schwierigkeiten hatten zu Verzögerungen beim Erwerb des Hauses Hubertusstraße geführt. Wir hatten zwar unsere räumlichen Vorstellungen mit den Architekten geklärt, aber erst im Frühjahr erfuhren wir, dass der Bauantrag für die Umgestaltung des Hauses eingereicht und mit einem Einzugstermin im Frühjahr 2015 gerechnet werden kann. Zusätzlichen Rückenwind erhält das Projekt dadurch, dass auch auf Bundesebene Kooperationsmodelle und –Prozeduren erarbeitet worden sind.

Seitdem wurden die Gespräche wieder aufgenommen. Der Caritas-Diözesanverband hat eine Projektbegleiterin zur Verfügung gestellt. Ein erstes Projektgespräch hat stattgefunden. Bis Ende des Jahres soll eine Kooperationsvereinbarung unterschriftsreif vorgelegt werden. Auch über die Finanzierung des Umzugs hat es bereits ein erstes Gespräch gegeben.

Für den Kreuzbund ist es wichtig, dass die Mitgliederschaft diese fundamentalen Änderungen nicht nur akzeptiert, sondern aktiv mit Leben erfüllt. Deshalb wird der Vorstand alle Wege nutzen, um möglichst früh und intensiv zu informieren und die Vorstellungen und Wünsche der Mitgliederschaft in das Projekt einzubeziehen. Die Diskussion soll noch vor Abschluss einer Vereinbarung beim Gruppenleiter-Seminar im Oktober aufgenommen werden. Danach sind die Gruppenleiter aufgerufen, das Thema in den Gruppen zu vertiefen. Nur durch Beteiligung Aller kann dieses zukunftsweisende Projekt gelingen!

Reinhard Metz
stv. Vorsitzender

Nachtfahrten der Kreuzbund-Biker

Neben den „normalen“ Motorradtouren werden bei uns auch Nachtfahrten arrangiert, bei denen zwangsläufig die Sinne der teilnehmenden Biker verschärft zum Einsatz kommen.

Im Juli gab es 2 solcher Nachtfahrten. Nachdem die erste am 12. Juli von nur 2 Kreuzbund-Bikern bestritten wurde, folgte schließlich 1 Woche später die zweite, an der 6 Biker mit 5 Maschinen teilnahmen.

Die Fahrt startete um 21:30 Uhr von der Bendemannstraße und wurde erneut von Eddi angeführt.

Schließlich handelt es sich um seine "Hausstrecke", die er in- und auswendig kennt - auch im Dunkeln.



Die Fahrt ging durchs Bergische Land. Die Dunkelheit, die Natur, die Gerüche, die Geräusche und die Temperaturunterschiede, alles war intensiver als bei einer normalen Tour.

Bei einer kurzen Rast (ich wollte das Wort Pinkelpause vermeiden) fachsimpelten alle Beteiligten, warum wohl Glühwürmchen glühen. Wir befanden uns nämlich in einem Waldstück, in dem es eine Woche zuvor tausendfach „glühte“. Natürlich kamen wir zu keinem eindeutigen Ergebnis, aber das wurde uns von Gabi ausführlich in Form einer E-Mail nachgeliefert – sozusagen ein kleiner Exkurs in die Biologie.



Das „Tanzen“ mit den Motorrädern durch die dunklen Kurven des Bergischen Landes fand schließlich seinen Abschluss in einem amerikanischen Schnellrestaurant, das auch noch nach Mitternacht geöffnet hat – Biken macht schließlich hungrig.

Rundherum war es wieder eine gelungene Tour, die allen Beteiligten sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Das Biken mag jedem etwas anderes geben. Mir gibt es das Gefühl von Freiheit und Abenteuer, es lässt mich der Natur näher sein, mich ihre Gerüche intensiver aufnehmen und ihr verbundener fühlen. Schon bei so manchem Problem in der Vergangenheit sorgte eine Motorradtour mit unseren Kreuzbund-Bikern dafür, dass mein Gehirn freigepustet wurde und mir das Problem im Anschluss relativierter und kleiner schien.



Schön, dass ich durch meine Abstinenz so zahlreiche Aktivitäten genießen kann, die ich mir während meiner Trinkzeit selbst versagte.

Gerade beim Biken ist die Trockenheit absolute Voraussetzung dafür auch nach der Fahrt noch gesund und in einem Stück von seiner Maschine abzusteigen.

Thomas Hintzen



Fit werden mit der
**Kreuzbund-
Freizeit-Sport-Gruppe**

Treffen: Freitag, 18.00 - 20.00 Uhr
Turnhalle der städtischen GGS,
Unterrather Straße 76 / Beedstraße,
Bahn: 707, 715 - Bus: 730 und 760

Im Sommer:

Sportplatz Altenbergstraße 103,
Anfahrt Schlüterstraße
Bahn: 703; 709; 713 und Bus 738



Ansprechpartner:
Egon Frencken
Telefon: 0211 / 1 66 45 95

Kreuzbundkalender

Wochenenddienste im BZ

07. und 08.09.2013	BZ 15
14. und 15.09.2013	BZ 6
21. und 22.09.2013	Cafeteria-Team für Kaiserswerth
28. und 29.09.2013	Bilk 1
05. und 06.10.2013	BZ 2
12. und 13.10.2013	Cafeteria-Team für Unterrath
19. und 20.10.2013	BZ 14
26. und 27.10.2013	Urdenbach
02. und 03.11.2013	Derendorf 1

KB-Termine:

02.09.2013	10.00 bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück mit Claudia Stark, Bendemannstraße
09.09.2013	18.00 Uhr Vorstandssitzung
07.10.2013	18.00 Uhr Frauenarbeitsgespräch KB-D'orf im BZ
12.10.2013	10.00 Uhr Männerfrühstück
14.10.2013	10.00 Uhr Frauenfrühstück
14.10.2013	18.00 Uhr Vorstandssitzung
18.10. bis 20.10.2013	Gruppenleiter Arbeitswochenende in „Maria in der Aue“

Kreuzbund-Vorstellungen in den Rheinische Kliniken

13 C	11.09.2013	Gisela Schulz
	25.09.2013	Axel Nolte
	16.10.2013	Gisela Schulz
	30.10.2013	Axel Nolte

andere Einrichtungen:

Fachambulanz Langerstraße	Reinhard Metz
Tagesklinik Langerstraße	Heinz Drillen
Markushaus	Heinz Drillen
Fliedner-	Brunhilde & Dieter
Jugendarrestanstalt Heyerstraße	Heinz Drillen Reinhard Metz

Supervision für Gruppenleiter und Stellvertreter Bendemannstraße 17, 10.00 bis 16.00 Uhr

**Anmeldungen zur Supervision
bis spätestens eine Woche vor
dem jeweiligen Termin im
Büro.**

Bitte die Termine vormerken.

**07. September 2013
02. November 2013**

Kreuzbund-Gruppen im Begegnungszentrum (BZ), Bendemannstraße 17 / 19.30 - 21.30 Uhr

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
BZ 15 Achim Zeyer Tel.: 0211/38739827	BZ 22 „60 Plus“ Vormittags 11.00 bis 13.00 Uhr Claudia Stark / Reinhard Metz 1602-2135 571859	BZ 9 Vormittags 11.00 bis 13.00 HeinzDrillen, Tel.: 4383998	BZ 8 Christa Thissen, Tel.: 356617	BZ 6 Eduard Lanzinger Tel.: 9269250
	BZ 14 Nachmittags 17.15 bis 18.45 Uhr Byrthe Schmidtke, Tel.: 1588051		Selbsthilfe-Gruppe LVR-Klinikum im Sozialzentrum Gebäude 27, Raum 2 16.00 bis 18.00 Uhr Ansprechpartner: Detlef Steinhof Tel.: 0162/7124110	
	BZ 1 Erika Worbs, Tel.: 152134			
	BZ 2 Heinz Wagner, Tel.: 7332562			

Kreuzbund-Gruppen in den Stadtbezirken / 19.30 - 21.30 Uhr

Entlassentreffen auch für stationäre Patienten LVR-Klinikum im Sozialzentrum Gebäude 27, Raum 2 17.00 bis 18.00 Uhr Ansprechpartner: Manfred Horbach Tel.: 0211/7670293	Unterrath Pfarre St. Bruno (Pfarrzentrum) Kalkumer Str. 60 Axel Müller Tel.: 0157/77223712	Seniorengruppe Nachmittags im BZ 15.00 bis 17.00 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat Brunhilde & Dieter Dupick Tel.: 0203/740951	Bilk 1 Pfarre St. Ludger Merowingerstr. 170 Frauke Mühlmann, Tel.: 314364	Wersten Mitte Stephanushaus– Ev. Gemeinde- zentrum Wiesdorfer Str. 11 - 15 Inge Schünemeyer, Tel.: 5141326
	Urdenbach Begegnungszentrum Diakonie Angerstr. 75 a Gerhard Wanhorst, Tel.: 242446		Derendorf Pfarre Heilig Geist Ludwig-Wolker Str. 10 Renate Ummelmann, Tel.: 446987	
			Kaiserswerth Ev. Tersteegen-Kirchengemeinde Tersteegenstr. 88 Willi Sievers, Tel.: 5381316	Kreuzbund Sportgruppe Nähere Informationen auf Seite 12

Kreuzbündkontakte

KREUZBUND-Kreisverband Düsseldorf

Büro & Begegnungszentrum

Telefon 0211/ 17939481

Telefon 0211/ 17939482

Fax 0211/ 16978553

Vorstand

Peter Konieczny 02173/ 2035750

(Mobil) 0172/ 2832057

Joachim Oelke 0211/ 87594813

(Mobil) 0174/ 2088068

Reinhard Metz 0211/ 571859

Reinhold Thüs 0176/ 96440506

Gabriele Michels 0211/ 429688

(Mobil) 0173/ 7373407

Heinz Drillen 0211/ 4383998

(Mobil) 0177 7384752

Jochen Wachowski 0211/ 6581881

(Mobil) 0162/ 9673031

Klaus Kehrbusch 0211/ 355931-10

(geistl. Beirat)



Feiern im BZ

Nur mal zur Erinnerung:

Die Cafeteria und die Gruppenräume stehen auch für Eure privaten Feste zur Verfügung. **Für Mitglieder mietfrei.** Die Getränke stellt die Cafeteria zu den bekannt günstigen Preisen. Selbstverpflegung oder durch die Cafeteria nach Absprache mit Reinhold Thüs.

Der Vorstand

Einzelgespräche nur nach
telefonischer Vereinbarung
Anmeldung im Büro, ☎ 0211/17939481

Ansprechpartner der Region

Nord in der Erzdiözese Köln:

Reinhard Metz

Regionalbeauftragter

Düsseldorfer Str. 153

40545 Düsseldorf

Tel.: 0211/571859

Fax: 0211/16978553

reinhard.metz@kreuzbund-duesseldorf.de

Öffnungszeiten

Büro Bendemannstraße:

Montag bis Freitag

11.00 Uhr bis 13.00 Uhr



Notrufnummern

Telefonnotruf 0211/ 325555

Telefonseelsorge 0800/1110222

Suchtambulanz
Grafenberg 0211/9 22-36 08

Bundesverband Hamm

Münsterstr. 25, 59065 Hamm

Zentrale 02381 / 672720

Diözesanverband Köln

Georgstr. 20, 50676 Köln

Telefon 0221 / 2722785

Fax 0221 / 2722786

Grüsse aus dem Knast (JVA)

Uns ist etwas gelungen, woran wir in unseren kühnsten Träumen nicht geglaubt hätten.

Wir, das sind:

Erika Worbs, Reinhard Metz und Heinz Wagner

Wie ihr oder die meisten ja wissen, machen wir Info (Gruppe) im Knast (JVA). Nun können wir den ersten Erfolg verbuchen. Denn es ist uns gelungen einen der harten Jungs mit unserer Erfahrung und mit Ausdauer davon zu überzeugen, dass ein suchtfreies Leben in Freiheit schöner ist, als ein süchtiges Leben im Knast.

Es hat uns viel Mühe und Zeit gekostet, aber was zählt schon die Zeit in einer, wie ich meine, guten Sache.

Irgendwann ist uns aufgefallen, dass einer der Gruppenbesucher Interesse an unserer Arbeit zeigte. Dies gab uns zum Anlass, da etwas näher hin zu sehen.

Er sprach von einer Therapie, aber auch von Angst vor dem, was da auf ihn zukommen könnte. Ihr müsst euch vorstellen, ein „Knasti“ der Angst zeigt geht gar nicht.

Aber gerade das gab mir den Anlass, mich für ihn einzusetzen.

Ich wusste ja, dass unser Supervisor Peter Hennen-Busse eine Einrichtung in Mülheim an der Ruhr leitet, und setzte mich mit ihm in Verbindung. Ein paar Tage später meldete sich dann auch das Büro bei mir, sogar mit einer Therapiezusage.

Ich war stolz wie Oskar.

Auf alles andere haben wir nun keinen Einfluss mehr!

Wir können nur die Hand reichen und festhalten, aber Laufen lernen muss er ganz alleine.

Sobald ich etwas Neues höre. werdet ihr es im KREUZ bunt+aktuell wieder lesen können.

Heinz Wagner

Das neue Johannisfest

Beim Gruppenleiterarbeitsgespräch am 23./24.2.2013 in „Maria in der Aue“ in Wermelskirchen-Dabringhausen wurde u.a. über gemeinsame Aktivitäten mit allen Gruppenmitgliedern und Freunden gesprochen. Hierbei wurde auch über eine Wiederbelebung der Johannisfeier diskutiert.

Ausschlaggebend war ein Johannisfeuer, das früher regelmäßig im parkähnlichen Pfarrgarten der kath. Kirche St. Nikolaus in Himmelgeist stattfand. Im Schatten der aus dem 13.Jhdt. stammenden frühgotischen kleinen Basilika wurden sportliche Aktivitäten für Groß und Klein angeboten, und die Gruppen sorgten für Speis und Trank. Diese Veranstaltungen erfreuten sich recht großer Beliebtheit und waren gut besucht. Für mich war es unerklärlich, warum dieses Fest irgendwann nicht mehr stattfand. Nun, ich möchte Hintergründe nicht weiter strapazieren, denn das Ergebnis der Diskussion bei o.a. Arbeitsgespräch war der Neubeginn mit einem Johannisfest am 6. Juli 2013 im Volksgarten Düsseldorf auf dem ehemaligen Buga-Gelände.



„Klaus Kehrbusch segnet die Motorradfahrer und ihre Maschinen Foto Reinhard Metz“

Die Veranstaltung war sehr gut besucht, wobei Getränke, Kaffee und Kuchen und Essen –das sehr abwechslungsreich und schmackhaft war – vom Restaurant im Vereinsgelände angeboten wurden.

Ein sehr leckeres „Dessert“ wurde in Form von original-holländischen Poffertjes von Gruppenmitgliedern zubereitet.



„Edi Lanzinger und Team machen Poffertjes Foto Uli Waschke“

Für mich war u.a. ein wichtiger Gesichtspunkt ausschlaggebend, dieses Fest zu besuchen: Das Wiedersehen mit alten, bekannten KB-Freunden. Ich denke, ein wichtiger Aspekt zur Pflege der Gemeinsamkeit, der bei dem Gespräch im Februar erhofft wurde, hat einen neuen Auftrieb bekommen. Ein Dankeschön an alle Weggefährten, die diesem lobenswerten, hervorragenden Neubeginn einer historischen Kreuzbund-Veranstaltung neue Impulse gegeben haben. Ich würde mich daher freuen, wenn dieses Fest wieder zu einer ständigen Einrichtung wird.

Peter Bleich

Johannisfest 2013



Die Mitglieder der Gruppe BZ 1 waren fast vollständig, einschließlich Hannelore im Rollstuhl. Die Stimmung, das Essen und die Getränke waren gut. Die Organisatoren hatten das Wetter passgenau bestellt. Es war alles in allem ein gelungener Nachmittag. Hierfür möchten wir uns bei den Organisatoren recht herzlich bedanken.

Erika Worbs (Gruppe BZ 1)

Ein Tag auf Bildungsreise in Köln mit dem DV-Kreuzbund!!!

Die Frauen des Arbeitskreises aus der Diözese Köln waren mal wieder unterwegs. Treffpunkt war zunächst Düsseldorf - Hauptbahnhof und 7 Weibsen waren pünktlich zur Stelle. Um 09.30 Uhr fuhren wir mit der S-Bahn bis nach Köln-Deuz, da dort der Treffpunkt für Alle war. Wie immer mit viel Hallo und Umarmungen. Von dort ging es auf den LVR-Turm, von dem man ganz Köln bewundern konnte. Was mir besonders gefallen hat, es waren an den Glasscheiben nicht nur die Namen der einzelnen Kirchen und Sehenswürdigkeiten angeschlagen, sondern auch in Federzeichnung die Umrisse einzelner Gebäude, so dass man auch weiter entfernte Dinge, wie z.B. das gesamte Siebengebirge oder das Kraftwerk Niederaussem, erkennen konnte.

Von dort ging es ohne Pause über die Hohenzollern-Brücke mit den tausenden dort angebrachten Schlössern (Ihr habt sicher schon von dem Brauch gehört, dass Pärchen nach der Hochzeit oder auch nach anderen Versprechungen zum Zeichen ihrer Verbundenheit dort ein Schloss anbringen und den Schlüssel dann in den Rhein werfen) zum Dom, wo schon ein junger Mann wartete, der mit uns eine Führung durch die Dom-Schatzkammer vornahm. Ich habe noch selten so viele Monstranzen, Messgewänder usw. von solchem Wert gesehen und einen Menschen, der uns mit solch einer Begeisterung alles erklärt hat. Wir waren über Fronleichnam mit unserer Gruppe im Paderborner Land und haben eine Besichtigung von Schloss und Kloster Corvey gemacht. Die Dame, die uns dort begleitet hat, leierte ihren Text derart runter, es war kein Vergleich.

Das war dann aber auch genug für die Bildung und wir haben es uns mal wieder in der Sion-Brauerei gut schmecken lassen. Bei einem Eis oder ähnlichen Leckereien, die wir sogar im Freien genießen konnten, klang dann der Tag in Köln aus.

Danke an die Kölner Frauen, die sich viel Mühe gemacht haben, uns allen einen schönen, ereignisreichen Tag zu bieten. Danke auch an Christa, die uns als Vertretung für Gabi unter ihre Fittiche genommen hat.

Frauke Piepmeyer
Gruppe BZ 8

25 Jahre Gruppe Unterrath

Liebe Kreuzbundmitstreiter!

Mein Name ist Eva Tech, ich bin Angehörige und seit über 25 Jahren im Kreuzbund. Mein Mann u. ich gehören der Gruppe Unterrath an. Ich bin derzeit noch eine der wenigen zahlenden Mitglieder, obwohl ich bereits mehrfach einen Grund gesehen habe aus dem KB auszutreten. Ich habe es aber aus Solidarität der Gemeinschaft gegenüber vermieden.

Diese Einstellung hat sich aber seit dem letzten KB-Aktuell-Heft geändert.

Als ich den Bericht über unser Jahresfest (geschrieben von Herrn Metz) gelesen habe, war ich doch schockiert.

Wie kann man eine gute Sache so in den Dreck treten. Vor allen Dingen noch in der Öffentlichkeit. So bin ich in meinem ganzen Leben noch nicht denunziert worden.

Ich kann es nicht verstehen.

Wir, die Gruppe Unterrath haben einen Altersdurchschnitt von ca. 70 Jahren. **Der Stamm der Gruppe Unterrath besteht aus 4-5 Personen, von den 3 aus Altersgründen keinen Dienst mehr machen können. Das sind aber auch Mitglieder, die in den vergangenen Jahren immer in vorderster Front mitgearbeitet haben und bei jeden Fest geholfen haben.**

Die zwei, drei Jüngerer (50) sind Gott sei Dank noch berufstätig. Dies war auch der Grund, warum wir den Dienst auf der Bendemannstr. nicht aufnehmen konnten. Bis dato waren die Mitglieder immer krank oder konnten aus körperlichen Gründen keinen Dienst machen. Wir mussten diverse Male aus Krankheitsgründen absagen und daher konnte keiner Dienst machen! Wohl gemerkt „konnte“. Nicht wie Herr Metz geschrieben hat „Wollte“ oder sogar „geweigert hat“!!!!

Dies ist ein enormer Unterschied!

Zu erwähnen sei noch, dass wir nicht die einzige Gruppe sind, die keinen Dienst in der Bendemannstraße machen können.

Hier noch ein paar Anmerkungen zu uns.

Wir sind in der Pfarre ansässig und können einen Raum in der Pfarre kostenfrei nutzen.

Dafür erbringen wir Leistungen am Gemeindeleben, Basaren und Weihnachtsfeiern. Soweit es unsere Gruppe aus besagten Gründen zulässt.

Daher kostet der Raum dem KB keine müde Mark. Das dies nicht mehr in dem Umfang stattfindet wie in den vergangenen Jahren, hat nichts mit der Gruppe zu tun, sondern mit dem Zusammenschluss von 4 Gemeinden. Wir vertreten den Kreuzbund innerhalb dieser Gemeinde, wie Herr Metz ja von Herrn Pfarrer Schmidt auch erfahren hat. Dort haben wir den Kreuzbund als Selbsthilfegruppe in ein gutes Licht gerückt. Wieso wird dies nicht anerkannt.????

Wir müssen uns in unserem Raum jeden Dienstag die Tische und Stühle selber stellen, Kaffee kochen und wieder aufräumen. Wir kriegen nichts vorgesetzt wie in der Bendemannstraße. Wir kaufen unseren Kaffee und die Getränke selber. Ehrenamtlich und ohne Fahrgeld dafür zu bekommen, dass wir für die Gruppe einkaufen. Es werden keine Portogelder oder ähnliche Beträge von unseren Spenden abgezogen. Das ist unsere „Spende“ an den Kreuzbund.

Dies sollte ohne Wertung erfolgen, da in einer Solidargemeinschaft immer die Schwachen mit von den Starken getragen werden. Das ist überall so und für uns selbstverständlich!

Dies alles haben wir auch versucht, bei den Gesprächen mit dem Vorstand des KB zu erklären. Es hat sich gezeigt, dass wir als Gruppe mit unseren Mitteln nicht mehr leisten KÖNNEN. Warum wird das nicht anerkannt?

Herr Metz hätte sich über das Thema Spenden besser informieren sollen. Hätte er sich unsere Teilnehmerlisten einmal angeschaut, hätte er festgestellt, dass auch wir (wie alle anderen) um Teilnehmer an unseren Gruppenabenden kämpfen und so mancher Gruppenabend wegen Teilnehmermangel ausgefallen ist. Schon mehr als einmal haben wir überlegt, die Gruppe zu schließen, aber, die „Alten“ machen immer weiter und halten auch die Gruppe offen, wenn nicht so viele kommen. Wenige Leute, wenige Spenden.

Was sind das für Statuten, die aussagen, dass eine Gruppe Strafe zahlen muss, wenn sie aus Alters-/Gesundheitsgründen keinen Cafeteriadienst machen kann. Immer unter dem Gesichtspunkt, dass wir den KB durch unsere Gemeindegarbeit keine Gebühren kosten und in der Gemeinde Öffentlichkeitsarbeit leisten.

Ich möchte, dass dieser Brief ebenfalls veröffentlicht wird.

Ich behalte mir auch vor, diese Vorgehensweisen an den Vorstand in Hamm weiterzutragen und um Kündigung meiner Mitgliedschaft zu bitten.

Wie gesagt: Ich habe mich noch nie so denunziert gefühlt, Herr Metz!!! Was sind das für neue Methoden? Benutzen Sie das KB-Aktuell um Ihrem Ärger und Wut Luft zu machen? So nutzen Sie die Gruppen! Das ist deren Job.

Sie haben vergessen zu erwähnen, dass Sie als Vorstand vor Jahren vergessen haben (zu der Zeit, als wir noch Dienst machen konnten) die jahrelange Mitgliedschaft von Nikko Thiel zu würdigen. Da waren wir für Sie auch nicht wichtig. Das ist wirklich traurig!

Auf unserer Jahresfeier, zu der Sie herzlich eingeladen waren, machten Sie einen gelösten und freundlichen Eindruck, der diesen gedruckten Artikel von Ihnen nicht zu erwarten lies. (Ihr Wortlaut: Es hätte nicht schlimmer kommen können.) Schade eigentlich!

Mit freundlichen Grüßen

Eva Tech
Frank Tech
Renate Ortloff

„Anmerkung:

Der Vorstand steht der Gruppe jederzeit für weitere Gespräche über den Dienst in der Cafeteria zu Verfügung.

Der Vorstand“

.....
Eure Meinung ist uns wichtig!

Wenn Du etwas sagen willst (positiv oder negativ) zu Artikeln in diesem Heft, zum Thema Sucht und Abstinenz, zum Kreuzbund und seinen Angeboten, dann schreibe uns. Wir werden Deine Meinung veröffentlichen, soweit sie von allgemeinem Interesse ist. Kürzungen aus redaktionellen Gründen behalten wir uns vor.

redaktion@kreuzbund-duesseldorf.de

Liebe Gruppenbesucherin, lieber Gruppenbesucher!
Du hast einen großen Schritt gemacht,
den Schritt von der Abhängigkeit zur Abstinenz.
Wage doch noch einen weiteren Schritt, werde Mitglied im Kreuzbund e.V.
Es ergeben sich für Dich neue Perspektiven und Möglichkeiten.
Möglichkeiten, an die Du bisher noch nicht gedacht hast:

Du bekennt Dich offen zu Deiner Suchterkrankung.
Du stärkst das Zusammengehörigkeitsgefühl – Du gehörst dazu.
Deine Angehörigen können sich in der Gruppe mit ihrer Betroffenheit auseinandersetzen.
Deine Gruppe erhält mehr Mitspracherecht, wird mehr gehört.
Du kannst auf Diözesan-, Landes- und Bundesebene mitbestimmen.
Du kannst Funktionen in Deiner Gruppe, im Stadt-, Regional-, Diözesan- und Bundesverband übernehmen.
Du kannst an allen Fortbildungsmaßnahmen des Bundesverbandes teilnehmen, zum ermäßigten Preis.
Du stärkst den Kreuzbund e.V. als Verband, dadurch hat er mehr Mitsprache- und Gestaltungsmöglichkeiten bei Fragen der Gesundheits- und Sozialpolitik.
Durch Deinen Beitrag hilfst Du mit, neue Gruppen aufzubauen und gibst Menschen Hilfe und Hoffnung.
Du bist versichert durch die Vereinshaftpflicht- und Unfallversicherung des Kreuzbund e.V.:
Dein Kfz ist kaskoversichert, wenn Du für den Kreuzbund unterwegs bist.
Durch erhöhtes Beitragsaufkommen besteht weniger Abhängigkeit von Drittmitteln und dadurch mehr Selbstbestimmung des Kreuzbundes.
Du bist Mitglied im Deutschen Caritasverband.

Hast Du eigentlich schon ernsthaft überlegt, warum Du kein Kreuzbundmitglied bist?

Gibt es tatsächlich Gründe, die Dich davon abhalten, Kreuzbundmitglied zu werden?

Sind es finanzielle Überlegungen, die Dich daran hindern (für €0,26/pro Tag), Kreuzbundmitglied zu werden?

Hast Du Schwierigkeiten, Dich an den Grundwerten des Kreuzbundes zu orientieren?

Wenn Du diese Fragen mit Nein beantwortest,
warum bist Du dann kein Kreuzbundmitglied?

Werde Mitglied im Kreuzbund! (Beitrag 8,00 €monatlich)

Du stärkst dadurch die Gemeinschaft, machst sie tragfähiger und selbstbewusster!

Ohne Mitglieder kein Verband!

Ohne Verband keine Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft!

BEITRITTSERKLÄRUNG

Durch Unterschrift erkläre ich meinen Beitritt zum Kreuzbund e.V. und erkenne als Mitglied die jeweils geltende Kreis- und Bundessatzung an.

Beitragszahlungen auf folgendes Konto:

Stadtparkasse Düsseldorf - Kto.-Nr.: 10 19 23 34 - BLZ: 300 501 10

Ich besuche die Gruppe: _____

Anschrift: (in Druckschrift)

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Beruf: _____

Geburtsdatum: _____ Beginn der Mitgliedschaft: _____

Düsseldorf, den _____
Datum Unterschrift


Düsseldorf, den _____
Datum Unterschrift Gruppenleiter

Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDGS) werden beachtet.

Die Mitgliedschaft wird bestätigt:

Düsseldorf, den _____
Datum Kreisgeschäftsführer

Düsseldorf, den _____
Datum Kreisvorsitzender



***Schon manche Gesundheit
ist dadurch ruiniert worden,
dass man auf die der anderen
getrunken hat.***

Heinz Rühmann

**Redaktionsschluss für das nächste
„KREUZ bunt+aktuell“**

**No. 142 / 2013
ist der 04.10.2013**

Impressum



Herausgeber:
KREUZBUND Kreisverband Düsseldorf e.V.
Bendemannstraße 17 * 40210 Düsseldorf
Tel. : 02 11 / 17 93 94 81
FAX : 02 11 / 16 97 85 53
Homepage: www.kreuzbund-duesseldorf.de
E-Mail: redaktion@kreuzbund-duesseldorf.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht
in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder.

Bankverbindung und Spendenkonto:

Stadtparkasse Konto: 10192334 BLZ: 300 501 10

Verantwortlicher Redakteur:

R. Metz

Redaktion:

C. Blasche, P. Bleich,

Satz: C. Blasche

Binden: B. + D. Dupick

6x jährl. (KB-Eigendruck)

Auflage: 700 Stück



141 / 2013

Kreuzbund Kreisverband Düsseldorf e.V.



KREUZBUND

**Aufgaben und Zuständigkeiten
der Vorstandsämter**

Der Kreisverband Düsseldorf

Der KV Düsseldorf ist eine Untergliederung des Diözesanverbandes Köln. Er organisiert und unterstützt die Kreuzbund-Gruppen im Stadtgebiet. Er organisiert sich als eingetragener Verein. Inhaltlich kommt ihm zunächst eine Service-Funktion für die Gruppen zu. Er führt Aufgaben gebündelt durch, die sonst durch jede Gruppe einzeln erledigt werden müsste. Daneben vertritt er die Gruppen gegenüber der Stadtverwaltung und den Trägern der Sozialversicherung. Das erleichtert die Zusammenarbeit auch für diese Partner, weil sie nicht mit über 20 einzelnen Gruppen kommunizieren müssen.

Zu den Aufgaben des KV gehören u.a.:

Betrieb des Begegnungszentrums

- Bereitstellung von Personal
- Finanzierung

Fortbildung und Rehabilitation

- Veranstaltung von Seminaren
- Veranstaltung von Ausflügen
- Veranstaltung von jahreszeitlichen Festen
- Alkoholfreier Karneval

Zusammenarbeit im Suchthilfesystem

- Teilnahme an Projekten in der Stadt Düsseldorf
- Kooperation mit Caritas-Suchtberatung
- Beteiligung an der Suchtprävention in Schulen und Unternehmen
- Motivationsgruppen im LVR-Klinikum und in der JVA Düsseldorf
- Vorstellung der Selbsthilfe in Kliniken und Therapieeinrichtungen
- Kooperation mit anderen Selbsthilfe-Organisationen

Öffentlichkeitsarbeit

- Herausgabe dieser Zeitschrift
- Betrieb der Homepage

Verwaltung

- Bereitstellung von Gruppenräumen im BZ und durch Kontakte zu Pfarrgemeinden
- Verwaltung der Gruppenkonten
- Einziehung und Abführung der Mitgliedsbeiträge
- Zusammenarbeit mit dem DV Köln
- Beantragung von Fördermitteln

Für die Wahrnehmung dieser Aufgaben ist der siebenköpfige Vorstand zuständig. Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer bilden den sog. BGB-Vorstand, der den KV verantwortlich vertritt. Die Zuordnung der Aufgaben zu den einzelnen Vorstandsämtern ist aus den nachfolgend abgedruckten Listen ersichtlich.

Aufgaben des Vorsitzenden

Leitungskompetenz und Verantwortung für den Gesamtverein

Im Einzelnen

- **Vertretung des Vereins nach innen und außen, Festigung des Ansehens des Vereins in der Öffentlichkeit, Repräsentation**
- **Festlegung von Richtlinien für das gesamte Vereinsgeschehen in ideeller und wirtschaftlicher Hinsicht**
- **Koordination der Vorstandsarbeit**
- **Vorbereitung, Einberufung und Leitung der Vorstandssitzungen sowie der Mitgliederversammlungen/ Kreisausschusssitzungen**
- **Durchführung der Erfolgskontrollen von Vorstandsbeschlüssen sowie Beschlüssen der Mitgliederversammlungen/Kreisausschusssitzungen**

Aufgaben des stellvertretenden Vorsitzenden

Vertretung des Vorsitzenden bei dessen Abwesenheit

Im Einzelnen

- **Unterstützung und Beratung des Vorsitzenden bei allen ideellen und wirtschaftlichen Fragen**
- **Aufstellung des Wirtschaftsplans zusammen mit dem Geschäftsführer**
- **Planung und Durchführung von Werbemaßnahmen für den Gesamtverein**
- **Außendarstellung des Gesamtvereins**
- **Sammlung, Verarbeitung und Vermittlung wichtiger Informationen über den Verein**
- **Aufstellung und Bekanntmachung des Veranstaltungskalenders zum Jahresbeginn**
- **Gewinnung von Sponsoren**

Aufgaben des Geschäftsführers

Regelung der wirtschaftlichen, finanziellen und steuerlichen Vereinsangelegenheiten, Organisation und Leitung der Geschäftsstelle

Im Einzelnen

- **Buchhaltung**
 1. Führung der Vereinsfinanzen
 2. Abwicklung des Zahlungsverkehrs
 3. Einzug der Mitgliedsbeiträge
 4. Verwaltung der Finanzunterlagen
 5. Ausstellung von Spendenbescheinigungen
 6. Überwachung der Finanzbuchhaltung
 7. Überwachung der Kassenführung
 8. Terminüberwachung
 9. Abrechnung der Veranstaltungen

- **Haushaltswesen**
 1. Aufstellung des jährlichen Wirtschaftsplans
 2. Aufstellung des jährlichen Rechnungsabschlusses
 3. Berichterstattung über die finanzielle Situation des Vereins an den Vorstand (regelmäßig quartalsweise sowie bei Bedarf ad hoc)
 4. Bearbeitung der Förderanträge und Verwendungsnachweise

- **Vermögensverwaltung**
 1. Überwachung und Abrechnung der Betriebskosten
 2. Beschaffung von Betriebsmitteln

- **Steuern**
 1. Vorbereitung und Bearbeitung aller Steuerangelegenheiten des Vereins
 2. Beauftragung und Zusammenarbeit mit dem Steuerberater
 3. Überwachung der Einhaltung der Vorschriften zur Gemeinnützigkeit

- **Mitgliederbetreuung**
 1. Neuaufnahme und Abmeldung von Mitgliedern
 2. Überwachung der Mitgliedererfassung
 3. Bearbeitung von Anträgen auf Beitragsermäßigung, – stundung und – erlass nach der Beitragsordnung

- **Leitung der Geschäftsstelle**
 1. Einstellung, Führung und Entlassung von Mitarbeitern
 2. Organisation der Arbeitsabläufe

Aufgaben des Beisitzers Öffentlichkeitsarbeit

Darstellung des Vereins in der Öffentlichkeit und in den Medien, Reaktion auf Berichterstattung, Wahrnehmung von Einladungen

Im Einzelnen

- **Organisation der Öffentlichkeitsarbeit**
Erarbeitung eines Konzepts zur Steigerung des Bekanntheitsgrades und der Akzeptanz des Vereins, seiner Arbeitsweise und Ziele in der Öffentlichkeit
 1. Erstellung eines Kommunikationskonzepts
 2. Aufbau und Pflege von Medienkontakten
 3. Bereitstellung von Informationsmaterial zu aktuellen Themen
 4. Auswertung der Berichterstattung über den Verein und Suchtthemen
 5. Reaktion auf Medienberichte
 6. Teilnahme an und Bericht über relevante Gremiensitzungen und Veranstaltungen

- **Inhaltliche Betreuung der Homepage**
Verantwortliche Steuerung und Weiterentwicklung der Internetplattform
 1. Festlegung und zeitnahe Bereitstellung der Themen, Inhalte und Darstellungsformen
 2. Aufbau eines interaktiven Informationsangebots

- **Leitung der Zeitschrift KB-bunt und aktuell**
Verantwortliche Steuerung und Weiterentwicklung eines Informationsblattes für Mitglieder, Gruppenbesucher, Abhängige nebst Angehörigen, Multiplikatoren und Sponsoren
 1. Leitung der Redaktion
 2. Pflege der Mitarbeiter und Autoren
 3. Festlegung, Auswahl und Bearbeitung der Titelthemen und Beiträge
 4. Weiterentwicklung des Erscheinungsbildes der Zeitschrift
 5. Steuerung des termingerechten Erscheinens
 6. Pflege der Versandadressen

Aufgaben des Beisitzers Cafeteria

Organisation und Führung der alkoholfreien Cafeteria als soziale Begegnungsstätte im Rahmen der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstandes

Im Einzelnen

- **Betriebsorganisation**
Bereitstellung eines kundenorientierten und kostendeckend geführten gastronomischen Betriebs
 1. Festlegung des Angebots von Speisen und Getränken
 2. Festlegung der Arbeitsabläufe
 3. Organisation der Wartung und Pflege von Einrichtung und Gerätschaften
 4. Vorschlagsrecht hinsichtlich der Preisgestaltung
 5. Vorschlagsrecht für Anschaffungen
 6. Organisation der Kassenführung und des Geldverkehrs
 7. Ausgabe und Verwaltung der Schlüssel für die Cafeteria
 8. Einhaltung der lebensmittelrechtlichen Bestimmungen
 9. Mitwirkung bei Sonderanlässen und Veranstaltungen in der Cafeteria

- **Einkauf**
Bereitstellung eines attraktiven Angebotes für die Besucher
 1. wirtschaftliche Bestandsführung der Speisen und Getränke
 2. Organisation und Durchführung des Wareneinkaufs im Rahmen des Wirtschaftsplans und bei sparsamer Geschäftsführung
 3. zeitnahe Abrechnung mit der Buchhalterin

- **Personalorganisation und -führung**
Bereitstellung, Einsatz, Führung und Motivation der MitarbeiterInnen unter Berücksichtigung der Besonderheiten einer sozialen und gemeinnützigen Einrichtung
 1. Mitwirkung bei der Personalauswahl
 2. Personaleinsatzplanung im Rahmen der Öffnungszeiten unter Berücksichtigung der Belange der MitarbeiterInnen
 3. Führung und termingerechte Weiterleitung der Stundenachweise
 4. Einweisung, Aufgabenverteilung, Kontrolle der MitarbeiterInnen
 5. Organisation der Abend- und Wochenenddienste durch die Gruppen
 6. Aufbau, Motivation und Pflege eine Stamms ehrenamtlicher Mitarbeiter für Vertretungsfälle

Aufgaben des Beisitzers Freizeit

Planung, Organisation und Durchführung von Freizeitaktivitäten im Rahmen der Beschlüsse des Vorstandes

Im Einzelnen

- **Planung**
Erarbeitung von Veranstaltungen, Kursen, Fahrten usw. auf Anweisung des Vorstandes bzw. in Eigeninitiative unter Berücksichtigung der Mitgliederinteressen und des Vereinszwecks
 1. Planung der Standardveranstaltungen wie Karnevalsfest, Johannisfest, Adventsfeier
 2. Vorschlag neuer Veranstaltungen wie Ausflüge, mehrtägige Reisen, Public Viewing, Tanz-, Mal- oder Bastelkurse und dergleichen
 3. Beschlussfähige Ausarbeitung der Vorschläge nach Art, Inhalten, Mitwirkenden, Ort, Dauer, Termin, Kosten, Preisen

- **Organisation**
Vorbereitung der Veranstaltungen im Rahmen der Vorstandsbeschlüsse
 1. Einholung von Angeboten
 2. Aktivierung von freiwilligen Helfern
 3. Vorschläge für Einladungen und Werbematerial

- **Durchführung**
Steuerung und Überwachung des planmäßigen Ablaufs der Veranstaltungen
 1. Wahrnehmung des Hausrechts für den Verein
 2. Aufnahme von Schadensfällen
 3. Bericht über den Ablauf an den Vorstand

Aufgaben des Beisitzers Frauenarbeit

Planung, Organisation und Durchführung der Frauenarbeit, Bearbeitung frauenspezifischer Suchtthemen, Überwachung der Gleichbehandlung

Im Einzelnen

- **Planung**
Erarbeitung von frauenspezifischen Themen und Veranstaltungen
 1. Planung der Standardveranstaltungen wie Frauenfrühstück,
 2. Erarbeitung neuer Veranstaltungen wie Frauenseminare, Ausflüge für Frauen und dergleichen
 3. Beschlussfähige Ausarbeitung der Vorschläge nach Art, Inhalten, Mitwirkenden, Ort, Dauer, Termin, Kosten, Preisen

- **Organisation**
Vorbereitung der Veranstaltungen im Rahmen der Vorstandsbeschlüsse
 1. Einholen von Angeboten
 2. Aktivieren von freiwilligen Helfern
 3. Vorschläge für Einladungen und Werbematerial

- **Durchführung**
Steuerung und Überwachung des planmäßigen Ablaufs der Veranstaltungen
 1. Wahrnehmung des Hausrechts für den Verein
 2. Bericht über den Ablauf an den Vorstand

- **Teilnahme am Frauenarbeitskreis des DV Köln**

Aufgaben aller Vorstände

Mitarbeit im Gesamtvorstand und in den Vereinsgremien, Steuerung und Durchführung der Aktivitäten des Vereins im Rahmen der Satzung, der Beschlüsse der Mitgliederversammlung/ Kreisausschusssitzungen und des Vorstandes, soweit diese das übernommene Vorstandsamt betreffen.

Im Einzelnen

- **Teilnahme und Mitarbeit bei den Sitzungen der Vereins-Gremien**
 1. Teilnahme an den Vorstandssitzungen (monatlich)
 2. Gruppenleiterrunden
 3. Teilnahme an den Mitgliederversammlungen/ Kreisausschusssitzungen (jährlich)
 4. Teilnahme an der Vorstandssupervision (nach Bedarf)
- **Bereitschaftsdienst an Wochenenden (reihum)**
 1. Ansprechpartner für Wochenenddienste im BZ
 2. Ansprechpartner für Abhängige mit akuten Problemen
- **Teilnahme an Gremiensitzungen des Kreuzbundes (DV und Bundesverband) nach Absprache im Vorstand**
- **Teilnahme an Gremiensitzungen der Verwaltung und anderer Verbände, Einrichtungen und Unternehmen, mit denen der Verein kooperiert, nach Absprache im Vorstand**
- **Berichterstattung über Angelegenheiten, die das Ressort betreffen**
- **Konzeption, Planung und Durchführung der Aktivitäten des Ressorts**
 1. Erarbeitung beschlussreifer Vorschläge an den Vorstand für neue Aktivitäten
 2. Planung und Durchführung beschlossener Maßnahmen

Stand: August 2013